

Alabasta Home Story

Wenn man mal die Wüste besucht ... [Zo ☐ Na]

Von Dark-Nami

Kapitel 21: # Marine in Sicht

Soooo ^^

Da bin ich mal wieder xD Und ist doch auch ein schönes Datum, es ist der 1.Mai ^^

Aber das hat ja nicht viel mit dem Kap zu tun, also sag ich mal, viel Spaß xD

Und so langsam geht's auch mal ein bisschen in die heiße Phase, man muss ja vorankommen, hier, hm? ^.^~

., ☐x*☐*x☐,., ☐x*☐*x☐,.

Der Weg zurück zum Schluss war ruhig und noch dazu von Fragezeichen versehen, die alle um die Köpfe der Piraten rotierten.

Das Verhalten Vivis war allen schleierhaft, auch wenn sich noch lange nicht alle so viele Gedanken darum machten wie Nami, dessen Blick ununterbrochen auf Vivi haftete, die die Gruppe zurück führte und somit auch nicht auf die anderen achtete.

Es war ihr einfach schleierhaft, warum sie jetzt so kalt, wenn nicht sogar... gehässig zu Nami war, aber sie zu fragen... Nein, das könnte sie auch nicht machen, immerhin käme das ziemlich seltsam rüber und irgendwie... hatte sie das Gefühl, zu wissen, warum sich die Blauhaarige so verhielt.

Durch die Stille, die zwischen ihnen herrschte, konnte man in einiger Entfernung Hufgetrappel vernehmen, noch dazu Befehle, die von einer tiefen Stimme erteilt wurden.

Wobei die einen nicht weiter drauf eingingen, spitzten sich die Ohren der anderen, ehe sie letzten Endes stehen blieben.

„Hört ihr das?“, durchbrach Sanji die Ruhe, legte sich eine Hand ans Ohr und lauschte in die Stille. Auch Zorro erweckte den Eindruck, scharf nachzudenken und den Geräuschen zuzuhören, doch Ruffy und Lysop legten nur den Kopf schief. „Was ist denn?“

„Marine...“, brummte Zorro verächtlich und zückte seine Schwerter, doch Vivi ging dazwischen und sah ihn mit einem bittenden Blick an.

„Lasst uns einfach weitergehen! Sie wissen schließlich nicht, dass ihr hier seid, also begeben euch nicht in Gefahr!“ Der Grünhaarige schien für einen Moment nachzudenken, bevor er die Schwerter wieder in die Schwertscheide gleiten ließ.

„Gut, dann gehen wir“, beschloss er demnach, blickte Vivi noch für kurze Zeit in die Augen und setzte sich dann wieder in Bewegung. Vorbei an den anderen, vorbei an den Frauen, wobei Nami ihm einen heimlichen, wenn auch traurigen Blick zuwarf.

„Die Strohhutpiraten sollen gesehen worden sein, Käptain Smoker!“

Augenblicklich horchten die Piraten samt Prinzessin auf und Neugierigerweise, wie Ruffy nun mal war, setzte er zum Laufen an und schon war er hinter der nächsten Häuserwand verschwunden.

„Ist der verrückt?!“, schallte Zorro nach, doch sowohl er, als auch die anderen waren nun ebenfalls losgelaufen, um dem Schwarzhaarigen nachzusetzen.

„Wieso muss er uns eigentlich immer in die Scheiße reiten?“, fluchte Nami aufgebracht, die dicht neben Robin lief. Diese jedoch sagte nichts dazu, verkreuzte nur ihre Hände und murmelte etwas zu sich selbst. „Deux Fleures“

Ruffy, kurz davor war, sich vor den Marinesoldaten zu zeigen, blieb augenblicklich stehen und sah auf das Paar Hände, das ihm am Arm gepackt und somit verhindert hatte, dass er weiterlief.

„Was soll das Robin?“, rief er um die Ecke, sodass sich die anderen nur fassungslos an die Stirn fassen und seufzen konnten.

Jetzt waren sie sicherlich verraten, dabei wollte die Schwarzhaarige genau das mit ihrer Teufelskraft verhindern.

Jedoch schienen die Soldaten nichts gehört haben, denn noch immer standen sie um Smoker herum, der seine drei Zigarren rauchte und mürrisch drein blickte.

„Ruffy, halt den Schnabel, die sollen uns schließlich nicht sehen!“, zischelte Nami ihm zu, als die anderen bei ihm angekommen waren und um die Häuserwand sahen.

„Hab ich’s mir doch gedacht...“, grummelte der Käptain und drehte sich zu seinen anderen Männern um, dabei fast freie Sicht auf die Häuserwand, wo sich die Freunde so leise wie möglich verhielten.

„Einheit A sucht im östlichen Teil, Einheit B im westlichen, Einheit C im nördlichen und Einheit D im südlichen. Einheit E und F kommen mit mir ins Zentrum der Stadt. Irgendwo müssen sie sein! Tashgi!“

Die angesprochene Blauhaarige ging einige Schritte vor, sodass sie nun genau vor Smoker stehen blieb. „Ja Käptain?“ „Sie suchen mit uns nach der Bande. Begleiten Sie Einheit G zum Palast und halten Sie von dort Ausschau, ob sie sich nähern!“

„Verstanden!“

„Scheint so, als müssten wir uns beeilen, so schnell wie möglich zum Palast zurückzukommen!“, zischelte Sanji den anderen zu, welche nickten und sich umwandten.

Ruffy jedoch, der noch an Ort und Stelle stand, bedachte die Konversation mit einem lauten Knurren.

„Wir-...!“

„Shhhhhh!“ Ehe er weiter rufen konnte, wurde ihm von mehreren Händen der Mund zugehalten, sodass er für einen Moment das Gefühl hatte, durch den Druck nach hinten wegzufallen. „Wenn du dich jetzt zu erkennen gibst, werde ich dir zum letzten Mal das Maul gestopft haben!“, mahnte der blonde Koch, was anscheinend auch seine Wirkung erzielte, denn augenblicklich wurde Ruffy ruhiger, ehe er bedächtig nickte und darauf hinwies, dass die anderen ihn loslassen konnten, ohne, dass er etwas dazu sagte.

Dieses Risiko gingen sie nun auch ein und mit zusammengebissenen Zähnen und fest verschlossenen Augen warteten sie auf den Ausruf Ruffys, der zu deren Verwunderung nicht stattfand, sodass sie vorsichtig die Augen öffneten und ihn fragend und irritiert ansahen. „Was denn?“, fragte der Strohhutträger naiv und mit einem kleinen Grinsen auf dem Gesicht, was die anderen aufseufzen ließ. „Nichts, jetzt lasst uns gehen“, beschloss nun Nami, die Ruffy am Arm packte und hinter sich her zog, obgleich nun auch die anderen aufschlossen und sie sich schnell wieder aus der Hörweite der Marinesoldaten befanden.

„Das war wirklich knapp... Wieso sind die eigentlich immer da, wo wir auch sind?“, überlegte Lysop, dessen Knie noch immer zitterten, er dies jedoch durch eine ruhige Stimme wieder auszubügeln versuchte. Die anderen jedoch zuckten nur mit den Schultern und schienen nachzudenken, ehe Nami wieder das Wort erhob, die Ruffy mittlerweile losgelassen hatte. „Vielleicht ja wegen der Krönung in 3 Tagen?“

Diese Behauptung schien anzuschlagen, denn mit einem Blick über die Schulter konnte sie die anderen ausmachen, die alle die Stirn runzelten und Sanji letzten Endes nickte. „Das kann gut möglich sein, immerhin ist der Wüstenstaat Alabasta einer der Größten auf der Grandline... hab ich zumindest gehört“

Nickend wandte sich Nami wieder um. „Wenn dem wirklich so ist, haben wir ein ziemliches Problem... Ich könnte mir vorstellen, dass sie die Feierlichkeiten überwachen würden, das hieße auch, dass sie sofort schalten würden, sähen sie einen von uns. Sprich: Durch uns könnte die ganze Feier ins Wasser fallen!“

„Soll das heißen, ihr fahrt früher als gedacht?!“, schaltete sich nun Vivi ein, die bisher still hinter Zorro und Chopper hergegangen war.

Alle Augenpaare waren nun auf die junge Prinzessin gerichtet, der man ansehen konnte, dass sie dieses Thema durchaus beschäftigte...

„Wenn es sein muss...“, bestätigte Nami nickend, die, ebenso wie auch die anderen, stehen geblieben war und sie nun offen ansah. Vivi jedoch ging nicht weiter auf ihren Blick ein, sondern sah auf den Boden und schien nachzudenken. „Ich will euch aber dabei haben... wir haben uns so lange nicht gesehen und dann wollt ihr mir absagen, obwohl ihr hier seid?“ „Wir kriegen das schon hin Vivi!“, rief nun Ruffy fröhlich aus und stemmte die Hände in die Hüften. „Wir sorgen einfach dafür, dass die Marine nicht herausfindet, dass wir da sind und trotzdem können wir dabei sein!“

Das sorgte erstmal für allgemeine Verwirrung. „Und wie willst du das machen bitte?“, zischelte Zorro ein wenig ungläubig, während seine Augenbraue immer höher wanderte. „Ähm... Weiß noch nicht“, grinste er und kratzte sich verlegen am Hinterkopf. Auf der Stirn der anderen pochten die Adern und wäre es nicht Nami gewesen, die dem Schwarzhaarigen eine Kopfnuss verpasst hätte, wären es alle auf einmal gewesen. „Dann rede doch nicht auch noch so!“

„... Wollen wir weiter?“, mischte sich nun Vivi ein, die die anderen zum Gehen antrieb. Sie würden vielleicht nicht durch Ruffy auffallen, aber vielleicht durch die Tatsache, auf offener Straße herzustehen und sich darüber zu streiten...

„Puuuuuuuuuuuuuuuuuh... Ich dachte, die schnappen uns!“ „TICKST DU NOCH GANZ RICHTIG?! Wegen dir HÄTTEN sie uns fast geschnappt, du Hornochse!“

Nachdem sich Ruffy auf seinem Bett breit gemacht hatte, war Nami durch diese Aussage an die Luft gegangen, wobei sie auch nicht gezögert hätte, ihn mit ihrem

Einkauf zu bewerfen, wäre Sanji nicht dazwischen gegangen, der sie vom Schlimmsten abhielt.

„Namilein, beruhig dich! Wir sind hier doch sicher!“ „Kann schon sein, aber wir wären es sicherlich nicht, wäre Smoker auf ihn aufmerksam geworden! Dann hätten nicht nur wir Stress bekommen, sondern auch Vivi und die ganze Königsfamilie, weil sie sich als Herrscher eines Landes mit Gesetzeswidrigen abgeben!“ So außer sich war sie selten, doch genauso schnell, wie sie sich aufgereggt hatte, versuchte sie sich an Ruhe.

„Ich geh eine Weile nach draußen, hier drin ist mir das zu warm“ Und schon war sie aus der Tür zum Jungenschlafzimmer verschwunden und ließ den Rest der Crew, samt Vivi, an Ort und Stelle stehen.

Ein allgemeines Seufzen ging durch den Raum, als die Tür ins Schloss fiel.

„Ich muss ihr aber zustimmen... Wir hätten ziemlich in der Patsche gesessen“, erwiderte Zorro gelassen, der an einer Wand lehnte und dabei die Arme vor der Brust verschränkt hielt. „Sie dürfen euch gar nicht schnappen, wenn sie unter dem Schutz der Familie stehen“, meinte Vivi dann und sah ein wenig abwesend auf den Boden zu ihren Füßen.

„Sie werden es nicht drauf ankommen lassen...“, seufzte Sanji und entzündete sich eine Zigarette, während er auf die Balkontür zuging und diese öffnete. „Wir müssen einfach abwarten...“

Nami, die unterdessen auf einem langen Korridor angekommen war, von wo aus sie gedachte, den Ausgang aus diesem Irrgarten zu finden, hatte sich schon ansatzweise wieder so beruhigt, dass sich ihr Gemüt verbessert hatte.

Sie war zwar immer noch sauer auf ihren Käptain, doch wusste sie leider viel zu gut, dass das nie lange anhielt, denn eigentlich hatte sie den naiven jungen Mann richtig gern.

Ein Seufzen erfüllte den Gang, an dessen Wänden man deutlich das Klackern ihrer Schuhe widerhallen vernehmen konnte. Sie würde sich nachher für ihren Ausraster entschuldigen, doch jetzt brauchte sie frische Luft und die bekam sie gewiss nicht in diesem stickigen Zimmer, in dem sich ebenso Vivi aufhielt, dessen Verhalten sie nicht ganz verstand.

Ok, sie wusste, dass Vivi anscheinend genauso für Zorro empfand wie sie selbst, doch was sollte sie dagegen machen? Vivi konnte ihr auch nicht auf ewig aus dem Weg gehen, sie ignorieren oder sonstiges, was ihr alles so einfiel. Doch dazu war auch Nami ausschlaggebend für verantwortlich, dass sich das alles wieder regelte, was hieß, dass sie sich auch bei ihr entschuldigen musste... Obwohl... Dafür entschuldigen, dass sie jemanden liebte, den auch die Blauhaarige interessanter als einen guten Freund fand? ... Eigentlich wäre das doch dämlich, aber sie wusste, dass sie etwas tun musste...

Endlich die Eingangshalle erreicht, steuerte sie zielstrebig auf die Tür zu und im nächsten Moment stand sie auch schon draußen in der brütenden Hitze, aber der angenehmen Brise, die herrschte.

Mit einem flinken Beäugen der Umgebung, ging sie auf die Bank zu, auf der sie vorhin schon gesessen hatte. Irgendwie war dieser Platz perfekt zum Nachdenken...

Wieso ist das eigentlich alles so kompliziert?

„Lord Chaka, meinen Sie, Vivi hat schon jemanden im Auge?“

Nami spitzte die Ohren und verdrückte sich instinktiv ein wenig in die Ecke, während sie über ihre Schulter spähte und den König und dessen Leibwächter an der Eingangstür stehen sah. „Selbst wenn nicht, sie muss jemanden an ihrem Krönungstag

finden, sonst kann sie nicht gekrönt werden..." „Ja... es tut mir selbst Leid, aber sollte dem nicht so sein, muss ich für sie jemanden finden“ „Meinen Sie, es würde ihr gefallen?“ „Sicher nicht... Ich kenne meine Tochter, sie ist ein Typ dafür, der auf die wahre Liebe hofft. Jedoch muss sie lernen, dass dem in einer solch wichtigen, politischen Rolle nichts abverlangt ist.“ Lord Chaka nickte nur auf die Worte des Königs und verneigte sich kurz darauf vor dem Dunkelhaarigen Mann. „Mein König...“ Mit diesen Worten war er wieder nach drinnen verschwunden, dicht gefolgt von Kobra.

Nami blieb förmlich der Mund offen stehen. Sollte das heißen, Vivi würde nur dann gekrönt werden, fände sie einen Mann, dem sie das Ja-Wort geben müsste?

.,*~*~*,*~*~*,.

Hehe~

Tja, so kann's kommen ^^ Ich hab mir lange den Kopf darüber zermatert, wie ich weitermachen kann, weil irgendwann hatte ich nen total Blackout xD

Aber ich krieg das schon hin, alles easy XD

Kommis sind wie immer erwünscht ^^